

## EZB BEGINNT TESTPHASE Digitaler Euro

Zentralbanken in aller Welt entwickeln digitale Varianten der jeweiligen Währung. Vorreiter China zwingt andere Zentralbanken, die Entwicklung ebenfalls voranzutreiben. Damit soll auch ein Gegenpol zu Kryptowährungen wie dem Bitcoin oder dem geplanten Facebook-Coin Libra geschaffen und das Geldmonopol verteidigt werden. Im Gegensatz zum Bitcoin handelt es sich dabei aber nur um digitale Abbildungen der Währung, die genauso unter der Kontrolle der Zentralbanken stehen. Die Europäische Zentralbank will in den nächsten Wochen mit internen Tests beginnen. Zugleich versichert die EZB, dass ein digitaler Euro nur ein Ersatz fürs Bargeld sei und dieses keinesfalls abgeschafft werde.

## ATARI Kryptowiedergeburt

Atari machte in den 70er- und 80er-Jahren Videospiele populär. Nun gibt es eine Wiedergeburt auf Kryptobasis. Es gibt einen Atari-Token, der in Onlinespielen und Glücksspiel-Apps zum Einsatz kommen wird, außerdem eine moderne Atari-VCS-Spielkonsole, die noch im November herauskommen wird. Im selben Monat soll es dann auch zum öffentlichen Verkauf des Atari-Tokens kommen, der ein ERC20-Token auf Basis der Ethereum-Blockchain ist. In zwei Vorverkäufen wurden bereits Token im Wert von mehr als 1,5 Millionen Dollar zu acht US-Cent pro Stück platziert, ein dritter Vorverkauf läuft noch. Der Token wird auf der Kryptobörse Bitcoin.com gelistet.

## GEBÜHREN EXPLODIEREN BitMEX-Folge

Im Wochenvergleich sind die Gebühren für eine Bitcoin-Transaktion von 1,50 auf vier Dollar gestiegen und liegen über denen von Ethereum. Die zuletzt gefallenen Ethereum-Gebühren blieben stabil bei 2,30 Dollar. Als Grund für den Anstieg bei Bitcoin wird der Exodus von Einlagen bei der BitMEX genannt. Wegen der Untersuchungen durch US-Behörden zogen Kunden rund 45 000 Bitcoin von der Kryptobörse ab. Gebühren steigen bei starkem Anstieg von Transaktionen.

# Kaum Bewegung

► **KRYPTOWÄHRUNGEN** Zuletzt gab es einige negative Nachrichten. Trotzdem zeigte sich der Bitcoin-Kurs auf Wochensicht stabil

**D**er **Bitcoin** bewegt sich weiterhin in der Bandbreite zwischen 10 000 und 11 000 Dollar. Zuletzt ist der Preis mehrfach an der fallenden 50-Tage-Linie abgeprallt. Eine kurzfristige Richtungsentscheidung wurde weiter vertagt. Auch die meisten Altcoins wiesen kleinere Minuszeichen auf. Positive Ausreißer unter den Top 20 waren der Privacy Coin **Moner**, der im Wochenvergleich um zwölf Prozent zulegte, sowie der **Binance Coin** mit einem Plus von zehn Prozent.

### Negative und positive Faktoren

Der Bitcoin war zuletzt mit einigen negativen Nachrichten konfrontiert. So gab es einen Hackerangriff auf die Kryptobörse Kucoin. Vergangene Woche kam dann die Anklageerhebung des US-Justizministeriums und der Commodity Futures Trading Commission (CFTC) gegen die Kryptoderivatebörse BitMEX hinzu. Es geht um den Vorwurf der Missachtung der Anti-Geldwäsche-Gesetze (AML) und Know-Your-Customer-Regeln (KYC) sowie das Betreiben eines Handelsplatzes für Terminkontrakte ohne Genehmigung der CFTC. Einer der Börsenbetreiber wurde verhaftet, gegen weitere Führungsglieder wie den CEO Arthur Hayes wurden Strafanzeigen gestellt. Bei BitMEX gab es in der Folge Bitcoin-Abhebungen in Rekordhöhe. Auf den Kryptomarkt insgesamt sollte das keine gravierenden Auswirkungen haben, denn im Grunde ist eine Zügelung von Kryptoderivatebörsen mit ihren ausufernden Hebelmöglichkeiten eine gute Nachricht für mehr Stabilität im Kryptomarkt. Es gibt schon lange den Verdacht, dass mit den immensen Hebeln bis über 100 die Kryptomärkte leicht manipuliert werden können.

Die Untersuchungen könnten dazu führen, dass diese Terminbörsen ihre Praktiken bereinigen müssen. Dadurch würden verstärkt organische Käufe und Verkäufe die Preisbildung am Markt beeinflussen und dieser dadurch weniger unberechenbar. Analysten weisen darauf hin, dass On-Chain-Kennzahlen wie die Zahl der täglich aktiven Bitcoin-Adressen

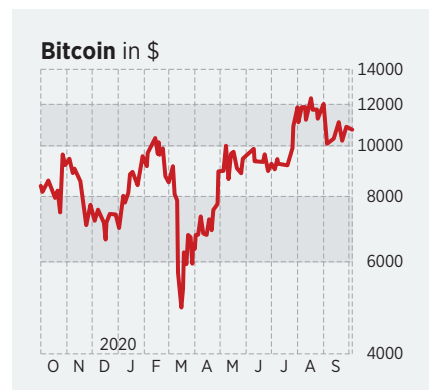
wieder auf Höchststände gestiegen sind. Dagegen ist der Bitcoin-Preis gefallen oder stagniert. Diese gegenläufige Entwicklung wird von manchen Beobachtern als Kaufsignal interpretiert. Außerdem gibt es von den traditionellen Finanzmärkten immer wieder Meldungen, die den Bitcoin weiter treiben könnten.

So kündigte Christine Lagarde, Präsidentin der Europäischen Zentralbank (EZB) an, das Inflationsziel überdenken zu wollen. Seit 2013 liegt die Inflationsrate weit unter dem EZB-Ziel. Mit Lagardes Absicht könnte nun die Inflation endgültig von der Leine gelassen werden. War der Bitcoin bisher primär eine Fluchtwährung für Menschen in Ländern wie Venezuela oder der Türkei, so könnte er künftig auch für EU- oder US-Bürger verstärkt als Alternative infrage kommen.

### Vorwürfe gegen BitMEX bremsen

Doch die Vorwürfe gegen die BitMEX dürften den Hype um die dezentralisierten Finanzprodukte (DeFi) etwas bremsen. So könnten die zentralen Kryptobörsen (DEX) in den Fokus geraten, da sie keine AML- und KYC-Vorschriften anwenden. Bisher glauben viele DeFi-Projekte, sich durch die vollständige Dezentralisierung den Regulierungsbehörden entziehen zu können.

GERD WEGER



Der Bitcoin ist in einer Phase mit vergleichsweise niedriger Volatilität. Diese Stabilität trotz einiger schlechter Nachrichten ist **ein gutes Zeichen**.

**COIN DER WOCHE**

**DeFi-Token haben sich vervierfacht**

Anfang Juli wurde hier Celsius als Coin der Woche bei 44 US-Cent vorgestellt und bei rückläufigen Kursen zum Kauf empfohlen. In den zwei Folgemonaten kam der Preis dann mehrfach bis auf 35 US-Cent zurück. Wer dem Rat folgte, kann sich nun über einen riesigen Kursgewinn freuen, denn seit Mitte September hat sich der Preis fast vervierfacht. Vergangene Woche hatte der DeFi-Token mit 43 Prozent das größte Wochenplus unter den Top 100.

Beim aktuellen Preis von 1,30 Dollar ist der DeFi-Token mit einer Marktkapitalisierung von über 300 Millionen Dollar nun auf dem Sprung in die Top 50. Die Luft nach oben dürfte nun aber zusehends dünner werden. Wer den Token nach unserem Tipp gekauft hat, sollte die Hälfte der Position verkaufen. Der Effekt: Ein schöner realisierter Gewinn plus die andere Hälfte umsonst. Über die auch als „Kryptosparkasse“ bezeichnete

App können Kredite aufgenommen und Zinsen auf hinterlegte Kryptowährungen generiert werden. So fungiert Celsius auch als Dienstleister für das von dem Berliner Unternehmen Bitwala angebotene Bitcoin-Ertragskonto. Mindestens 80 Prozent

der Einnahmen werden an die Kryptosparer in Bitcoin oder der eigenen Kryptowährung Celsius ausgezahlt. Das enorme Wachstum soll durch neue Produkte wie tokenisiertes Gold oder tokenisierte Handelswaren weiter ausgebaut werden.



Seit Mitte September steigt der Preis von Celsius steil an, er hat sich in der Spitze **nahezu vervierfacht**. Seit den Tiefstständen im Frühjahr legte er um mehr als das 25-Fache zu.


ANZEIGE

**Neu von OSKAR**

**Vermögenswirksame Leistungen: Jetzt mit ETFs**



Hast Du schonmal was von Vermögenswirksamen Leistungen (VL) gehört? Dieser kostenlose Zuschuss zur Altersvorsorge von Deinem Arbeitgeber summiert sich über die Jahre auf mehrere Tausend Euro. Mit OSKAR-VL kannst Du die vermögenswirksamen Leistungen jetzt in günstige ETFs investieren und so renditeorientiert am Kapitalmarkt anlegen. Die Kontoeröffnung ist rein digital und dauert nur 15 Minuten. Lass Dir diese zusätzliche Altersvorsorge also nicht entgehen - auch wenn Du schon einen anderen VL-Anbieter nutzt. [www.oskar.de/VL](http://www.oskar.de/VL)

Oskar – die einfache und intelligente ETF-Anlage. Alle Informationen unter  **OSKAR.de**  
Kapitalanlagen bergen Risiken.